

# Neuer Simulator für die Ausbildung

**Horizon Swiss Flight Academy** Neuste Technologie in Bülach

Die **Horizon Swiss Flight Academy** hat im Oktober vergangenen Jahres in ihrem Ausbildungszentrum in Bülach den neuen Simulator für das Ausbildungsflugzeug DA42 Twin Star in Empfang genommen. Die Verkehrspilotenschule baut damit auf eine zukunftsweisende Trainingstechnologie und modernisiert das bestehende Ausbildungsangebot.

## Ausbildung im Glas-Cockpit

Seit der Gründung im Jahr 1979 stellt das Verkehrspiloteneausbildungszentrum ihren Studenten und Instruktoren modernste Ausbildungssysteme zur Verfügung. Mit dem Simulator aus dem Hause Diamond-Simula-

tion trägt Horizon dem Puls der Zeit Rechnung. Die Studenten werden künftig schon bei der Erlernung der fliegerischen Grundlagen in einem modernen Glas-Cockpit ausgebildet. Das dem Simulator exakt entsprechende zweimotorige Trainingsflugzeug des Typs DA42 Twin Star soll in Kürze zur Flotte stossen.

Mit dieser Investition ist das Unternehmen nach eigenen Angaben auf die steigende Nachfrage nach Verkehrspiloten optimal vorbereitet. Gemäss Horizon liegt der jährliche Bedarf an neu ausgebildeten Verkehrspiloten in der Schweiz momentan bei mehr als 250. **pd**



Bild: Diamond Aircraft

Bei Horizon steht seit vergangemem Oktober ein Ausbildungssimulator der neusten Generation – Glas-Cockpit und Hightech-Instrumentierung inklusive. | **XXXX**

## Flugplatz Payerne

### Teil-Baubewilligung erteilt

Im Rahmen des Konzeptteils des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) hat der Bundesrat das Ziel formuliert, den Militärflugplatz Payerne für die Zivilluftfahrt zu öffnen. Am 7. Dezember 2007 hat die Landesregierung mit der Zustimmung zum SIL-Objekt den generellen Rahmen für die Nutzung des Flugplatzes Payerne festgelegt. Unter anderem wird festgehalten, dass der Flugplatz ein Potential von 8400 zivilen Flugbewegungen hat und wie die Lärmauswirkungen und die Hindernisfreihalteflächen aussehen. In einem weiteren Schritt hat das BAZL eine Teil-Baubewilligung für das Gebäude des BFU erteilt. In diesem Gebäude wird auch das Flugzeug von Solar Impulse untergebracht sein. Dieser Entscheid, der auf Vorbereitungsarbeiten beschränkt ist, erlaubt es dem Bauherrn (Bundesamt für Bauten und Logistik), unverzüglich mit den Arbeiten zu beginnen. Allfälligen Beschwerden gegen diesen Entscheid wird die aufschiebende Wirkung entzogen. Der definitive Entscheid über das Gebäude des BFU fällt voraussichtlich in ein paar Wochen. **pd**

## VERMISCHTES

SWISS

### Positive Bilanz

Ein Jahr nach der Einführung von sechs neuen Swiss Destinationen (und damit insgesamt zehn) ab EuroAirport, zieht die nationale Airline eine positive Bilanz und baut das Angebot für ihre Kunden ab dem EuroAirport weiter aus. Ab dem 30. März bietet Swiss Direktflüge nach Belgrad an und erhöht die Anzahl Flüge nach Prag und Brüssel.

UNIQUE

### Sanierung Piste 16/34

Ein Teil der im Oktober begonnenen Bauarbeiten für die Sanierung der

Piste 16/34 am Flughafen Zürich hat sich auf Grund der kalten und nassen Witterung verschoben. Betroffen sind die über Nacht stattfindenden Belagsarbeiten auf der Piste. Die Pistensanierung erneuert die bestehende Infrastruktur, es folgt keinerlei Ausbau oder Kapazitätssteigerung. Die Werkleitungsarbeiten am Rande der Piste verlaufen nach Plan. Der Zeitplan sieht vor, dass die gesamte Piste bis im Spätherbst 2008 saniert werden soll. Wenn der Sommer nicht überdurchschnittlich nass wird, kann die Pistensanierung trotzdem wie geplant beendet werden, da in die komplexen Arbeitsabläufe eine genügend grosse Reserve an Schlechtwetterlagen einberechnet wurde.

SWISS

### «Hopp Schwiiz»

Anfang Dezember wurde am Flughafen Zürich der «Hopp Schwiiz» Airbus A320 mit der Immatrikulation HB-IJM auf den Namen «Richterswil» getauft. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Fussball-Europameisterschaft. Die zahlreichen Fan-Fotos,

welche bei einer gemeinsamen Aktion von Swiss, Blick und SonntagsBlick eingesandt worden sind, zieren die Maschine. Swiss unterstreicht mit dieser Aktion ihr Engagement für den Fussball, indem sie als «Airline for all Fans» Zuschauer aus ganz Europa in die Schweiz bringen wird. Swiss wird alle Länder, die sich für die Endrunde

qualifiziert haben, anfliegen. Das bedeutet mehr als 700 wöchentliche Flüge an 32 Destinationen.



Bild: Swiss